

**DUDEN**

# Crashkurs Grammatik

Das Übungsbuch für  
Ausbildung und Beruf



*der  
des  
dem  
den*

REGELN,  
ÜBUNGEN  
UND  
PRAXISTIPPS

4. Auflage

# Duden

Crashkurs

# Grammatik

Das Übungsbuch für  
Ausbildung und Beruf

4., aktualisierte Auflage

Dudenverlag  
Berlin

Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von **Duden – Die deutsche Rechtschreibung**.

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.

**montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.**

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter [www.duden.de/newsletter](http://www.duden.de/newsletter) abonnieren.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2018      D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

**Redaktionelle Leitung** Melanie Kunkel

**Redaktion** Dr. Anja Steinhauer

**Text** Dr. Anja Steinhauer

**Herstellung** Ursula Fürst

**Layout** Horst Bachmann, Weinheim

**Umschlaggestaltung** 2issue, München

**Satz** Sigrid Hecker, Mannheim

**Druck und Bindung** AZ Druck- und Datentechnik GmbH,

Heisinger Straße 16, 87437 Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-73964-6

[www.duden.de](http://www.duden.de)

# Inhalt

<b>1 Das Verb (Tätigkeitswort)</b> .....	<b>5</b>
1.1 Person und Numerus (Zahl) .....	11
1.2 Tempus (Zeit) .....	12
1.3 Modus (Konjunktiv und Imperativ) .....	15
1.4 Aktiv und Passiv .....	22
1.5 Hilfsverben und Modalverben .....	25
<b>2 Das Substantiv (Nomen, Hauptwort)</b> .....	<b>27</b>
2.1 Genus (Geschlecht) .....	29
2.2 Numerus (Zahl) .....	30
2.3 Kasus (Fall) .....	32
2.4 Substantivierungen .....	34
<b>3 Artikel (Begleiter) und Pronomen (Fürwörter)</b> .....	<b>37</b>
3.1 Der bestimmte und der unbestimmte Artikel .....	39
3.2 Die Pronomen .....	40
<b>4 Das Adjektiv (Eigenschaftswort)</b> .....	<b>42</b>
4.1 Gebeugte (flektierte) Formen .....	44
4.2 Die Steigerung .....	46
4.3 Zahladjektive .....	48
<b>5 Die nicht flektierbaren (unveränderlichen) Wörter</b> .....	<b>49</b>
5.1 Adverbien (Umstandsangaben) .....	51
5.2 Präpositionen (Verhältniswörter) .....	53
5.3 Konjunktionen (Bindewörter) .....	55
5.4 Interjektionen (Ausrufewörter) .....	57

<b>6 Die Wortbildung</b> .....	<b>58</b>
<b>6.1</b> Die Zusammensetzung .....	60
<b>6.2</b> Die Ableitung .....	62
<b>6.3</b> Die Kurzwortbildung .....	63
<b>7 Die Satzglieder und das Prädikat</b> .....	<b>64</b>
<b>7.1</b> Das Prädikat .....	68
<b>7.2</b> Das Subjekt .....	70
<b>7.3</b> Das Objekt .....	72
<b>7.4</b> Die adverbiale Bestimmung .....	74
<b>8 Einfache und komplexe Sätze</b> .....	<b>77</b>
<b>8.1</b> Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungs-/Befehlssatz .....	79
<b>8.2</b> Satzreihen .....	81
<b>8.3</b> Satzgefüge .....	82
<b>9 Die Nebensätze</b> .....	<b>84</b>
<b>9.1</b> Der Nebensatz nach formalen Gesichtspunkten .....	86
<b>9.2</b> Der Nebensatz nach funktionalen Gesichtspunkten .....	89
<b>9.3</b> Der Nebensatz nach inhaltlichen Gesichtspunkten .....	92
<b>10 Direkte und indirekte Rede</b> .....	<b>100</b>
<b>10.1</b> Die indirekte Rede .....	101
<b>10.2</b> Indirekte Fragesätze .....	104
<b>11 Abschlusstest</b> .....	<b>105</b>
<b>Lösungen</b> .....	<b>113</b>
<b>Glossar</b> .....	<b>127</b>
<b>Register</b> .....	<b>128</b>

# 1 Das Verb (Tätigkeitswort)

1

Das Verb ist der Kern des Satzes. Es bezeichnet eine Handlung, einen Vorgang oder einen Zustand und wird kleingeschrieben. Die Grundform des Verbs bezeichnet man als Infinitiv.

Handlung: schreiben, buchen, fahren  
Vorgang: verlieren, vergessen, erinnern  
Zustand: sein, ruhen, stehen

Außer dem Infinitiv gibt es zwei weitere Verbformen, die nicht nach der Person bestimmt werden:

- das Partizip Präsens und
- das Partizip Perfekt.

Das **Partizip Präsens (Partizip I)** entsteht durch das Anhängen von *-d* an den Infinitiv des Verbs.

Infinitiv: zahlen  
Partizip Präsens: zahlend

Das Partizip Präsens wird häufig wie ein Adjektiv verwendet.

Er empfing die **zahlenden** Gäste.

Das **Partizip Perfekt (Partizip II)** bezeichnet ein Geschehen, das bereits beendet ist. Es wird in der Regel auf *-t* oder *-en* sowie meist mit der Vorsilbe *ge-* gebildet. Es gibt jedoch auch unregelmäßige Bildungen.

**geredet, geschrieben, gezahlt**  
**gebunden, gesprochen, studiert**

Das Partizip Perfekt wird zur Bildung der Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II sowie für die Passivformen benötigt.

Perfekt: ich habe gezahlt  
Plusquamperfekt: ich hatte gezahlt  
Futur II: ich werde gezahlt haben  
Passiv: Das Geld wird gezahlt.

Auch das Partizip Perfekt kann wie ein Adjektiv verwendet werden.

Er empfing die **geladenen** Gäste.

## Person und Numerus (Zahl)

Die meisten Verben enden im Infinitiv auf *-en*, wenige auf *-rn* oder *-ln*. Wenn man die Endung *-en* bzw. *-n* vom Infinitiv streicht, erhält man den **Wortstamm**.

falten, lesen, wandern, ändern, hobeln,  
lächeln

Verben kommen nicht nur im Infinitiv vor, sondern auch in gebeugten (konjugierten) **Personalformen**.

**falt-en, les-en, wander-n, änder-n, hobel-n,**  
**lächel-n**

Man bildet sie, indem man die **Personalendung an den Stamm** hängt.

An der Personalform erkennt man z. B.

- Person (**Wer** tut etwas?)
- Numerus (Zahl: **Wie viele** tun es?)
- Tempus (Zeit: **Wann** geschieht es?)

**Personalendungen:**

1. Pers. Singular (Einzahl): ich schreib-**e**
2. Pers. Singular: du schreib-**st**
3. Pers. Singular: er / sie / es schreib-**t**
1. Pers. Plural (Mehrzahl): wir schreib-**en**
2. Pers. Plural: ihr schreib-**t**
3. Pers. Plural: sie schreib-**en**

### Tempus (Zeit)

Das Tempus des Verbs zeigt an, wann etwas passiert. Es gibt die Zeitstufen

- **Gegenwart:** Präsens
- **Vergangenheit:** Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt
- **Zukunft:** Futur I, Futur II

Präsens und Präteritum sind **einfache Zeitformen**.

Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II nennt man **zusammengesetzte Zeitformen**, weil sie ein Hilfsverb (*sein, haben, werden*) (↑S. 10) benötigen.

Das **Präsens** bezeichnet

- etwas, das sich gerade ereignet,
- Aussagen, die allgemeingültig sind,
- etwas Zukünftiges, wenn dies aus dem Zusammenhang klar wird.

Es wird gebildet mit dem Wortstamm und den Personalendungen.

Das **Präteritum** bezeichnet ein abgeschlossenes vergangenes Geschehen. Weil es häufig beim Erzählen verwendet wird, nennt man es auch Erzähltempus.

Das **Perfekt** bezeichnet oft ein Geschehen, das zwar in der Vergangenheit abgeschlossen ist, dessen Folgen aber bis in die Gegenwart reichen.

Man bildet es mit einer konjugierten Form von *haben* oder *sein* im Präsens + Partizip Perfekt.

Präsens: ich **suche**

Präteritum: ich **suchte**

Perfekt: ich **habe gesucht**

Plusquamperfekt: ich **hatte gesucht**

Futur I: ich **werde suchen**

Futur II: ich **werde gesucht haben**

Ich **lese** ein Buch.

Lesen **bildet**.

Morgen **gehe** ich ins Büro.

Wortstamm + Personalendung: geh-**e**

Der Unfall **ereignete** sich auf schneeglatter Straße.

Die Kundin **schaute** den Verkäufer überrascht an.

Ich **bin befördert worden**.

(Folge: Jetzt verdiene ich mehr.)

Ich **habe** meine Unterlagen **vergessen**.

(Folge: Ich kann mich nicht vorbereiten.)

Ich **habe** kassiert.

Ich **bin** gegangen.

Das **Plusquamperfekt** bezeichnet ein Geschehen, das noch vor den in der Vergangenheit erzählten Ereignissen liegt. Diese Vorzeitigkeit drückt es in Verbindung mit dem Präteritum aus.

Man bildet es mit einer konjugierten Form von *haben* oder *sein* im Präteritum + Partizip Perfekt.

Als mein Kollege endlich kam, **waren** die meisten Gäste schon wieder **gegangen**.

Ich **hatte** kassiert.  
Ich **war** gegangen.

Das **Futur I** bezeichnet ein Geschehen, das in der Zukunft liegt.

Es wird gebildet mit einer Form des Hilfsverbs *werden* und dem Infinitiv des Vollverbs.

Am kommenden Freitag **werde** ich mir einen Tag **freinehmen**.  
Ich **werde** einen Kurzurlaub **machen**.

Das **Futur II** bezeichnet ein Geschehen, das in der Zukunft als bereits abgeschlossen angesehen wird.

Es wird gebildet mit den Futurformen der Hilfsverben *haben* oder *sein* und dem Partizip II.

Wenn die anderen noch schlafen, **werde** ich schon meine ersten Runden **gedreht haben**.

Und wenn sie dann endlich aufstehen, **wird** für mich schon alles **gelaufen sein**.

## Modus (Ausageweise)

Verben können so verändert werden, dass sie eine Einstellung zum Geschehen ausdrücken, etwa ob etwas eine reale Tatsache, eine Möglichkeit, ein Wunsch oder eine Aufforderung ist. Diese Ausageweisen (**Modi**, Singular: **Modus**) nennt man

- Indikativ (Wirklichkeitsform),
- Konjunktiv (Möglichkeitensform),
- Imperativ.

Indikativ (= Tatsache):  
Die Kollegin **ist** in Urlaub gefahren.

Konjunktiv (= Möglichkeit):  
Die Kollegin **könnte** im Urlaub sein.

Imperativ (= Aufforderung):  
**Fahr** endlich mal in Urlaub!

Der **Indikativ** ist die Normalform sprachlicher Äußerungen. Er drückt aus, dass ein Sachverhalt gegeben ist.

Ein Tag **hat** 24 Stunden.  
Rom **ist** die Hauptstadt Italiens.

Der **Imperativ** drückt eine Bitte oder eine Aufforderung aus. Im Singular gibt es endungslose Formen und solche mit der Endung *-e*.

**Achtung:** Verben mit Wechsel von *-e-* zu *-i-* bilden auch den Imperativ auf *-i-*.

**Schreib** das mit! **Achte** auf die Zahlen!  
**Schreibt** das mit! **Achtet** auf die Zahlen!  
**Schreiben** Sie das mit! **Achten** Sie auf die Zahlen!  
sprechen: du sprichst → **Sprich** mit ihm!  
geben: du gibst → **Gib** mir die Akte!

Der **Konjunktiv** drückt aus, dass etwas nicht als tatsächlich gegeben angesehen wird, sondern als unterstellt, als behauptet, als möglich, als unreal oder als nicht entscheidbar.

Es gibt zwei Konjunktivformen.

Der **Konjunktiv I** wird vor allem in der indirekten Rede verwendet. Außer in der indirekten Rede findet man ihn gelegentlich als Ausdruck des Wunsches und der Aufforderung. Auch in festen Wendungen und in der Fachsprache der Mathematik ist der Konjunktiv I noch üblich.

Der Konjunktiv I wird gebildet, indem man an den **Präsensstamm** die Endungen **-e, -est, -e, -en, -et, -en** anhängt. Die Formen des Konjunktivs I gibt es im Präsens (1), im Perfekt (2) und im Futur (3).

Den **Konjunktiv II** gebraucht man, wenn

- etwas nicht wirklich der Fall ist,
- etwas vorstellbar ist,
- man sich etwas wünscht sowie
- in höflichen Aufforderungen.

Der Konjunktiv II wird gebildet, indem an den **Präteritumstamm** die Endungen **-e, -est, -e, en, -et, -en** angehängt werden. (Zur Ersatzform mit *würde* ↑ Praxistipp S. 17). Bei starken Verben wird der Stammvokal zu einem Umlaut.

Man folge ihm.

Ihm war, als habe er lange geschlafen.

Sie wirkte, als sei / wäre sie betrunken.

Ich wünschte, ich wäre dort.

Wenn ich Zeit hätte, käme ich auch.

Wenn sie doch auch hier wäre.

Er sagte, er **sei** glücklich.

Sie behauptete, es **gehe** ihr gut.

Er **ruhe** in Frieden.

Man **nehme** 250 g Butter.

Wir machen das so, es **sei** denn, ...

Gegeben **sei** das Dreieck ABC.

ich sag-e, du sag-est, er / sie / es sag-e

wir sag-en, ihr sag-et, sie sag-en

(1) Er sagt, er habe gute Laune.

(2) Er sagt, er habe gute Laune gehabt.

(3) Er sagt, er werde gute Laune haben.

Er tut so, als wäre er glücklich.

Ich könnte mit dem Lieferwagen fahren.

Hätte ich doch Urlaub!

Hätten Sie einen Moment Zeit?

gehen → Präteritumstamm: **ging-**

ich ging-e, du ging-est, er ging-e,

wir ging-en, ihr ging-et, sie ging-en

ich käm-e, du käm-est, er käm-e,

wir käm-en, ihr käm-et, sie käm-en

### Aktiv und Passiv

Als **Genus Verbi** (Plural: *Genera Verbi*) bezeichnet man die Verhaltensrichtung des Verbs: das Aktiv und das Passiv.

Man benutzt das **Aktiv**, wenn derjenige, der etwas tut (Handlungsträger), im Mittelpunkt des Interesses steht.

Der Geschäftsführer bereitete das Meeting sehr sorgfältig vor.

Man benutzt das **Passiv**, wenn die Handlung oder der Vorgang selbst im Vordergrund steht, wenn es gleichgültig erscheint oder nicht genau zu sagen ist, wer handelt.

Die Passivformen werden gebildet aus der **konjugierten Form des Hilfsverbs *werden*** und dem **Partizip II**.

Passivformen gibt es in allen Zeiten:

- Präsens
- Perfekt
- Präteritum
- Plusquamperfekt
- Futur I
- Futur II

Einige Verben können keine Passivformen bilden, zum Beispiel

- Verben, die mit dem Reflexivpronomen *sich* verbunden werden,
- Verben, die ihr Perfekt mit *sein* bilden.

Man unterscheidet zwischen dem **Vorgangs-** und dem **Zustandspassiv**.

- Das **Vorgangspassiv** beschreibt einen Vorgang oder eine Handlung. Es wird gebildet mit der konjugierten Form von *werden* und dem Partizip II.
- Das **Zustandspassiv** beschreibt einen Zustand oder ein Ergebnis. Es wird gebildet mit der konjugierten Form von *sein* und dem Partizip II.

In einem Passivsatz kann auf die Angabe des Handlungsträgers verzichtet werden,

- wenn man ihn nicht kennt,
  - wenn man geheim halten will, wer für etwas verantwortlich ist, oder
  - wenn es unwichtig ist, wer etwas tut.
- Man spricht dann von einem **täterlosen Passiv** (im Aktiv stünde *man* als Subjekt: „Man verarbeitet die Zutaten ...“).

Das Meeting wurde sehr sorgfältig vorbereitet.

Am Sonntag wurde in unsere Filiale eingebrochen.

ich werde gelobt, du wirst gelobt, er / sie / es wird gelobt, wir werden gelobt, ihr werdet gelobt, sie werden gelobt

du wirst befördert  
 du bist befördert worden  
 du wurdest befördert  
 du warst befördert worden  
 du wirst befördert werden  
 du wirst befördert worden sein

Der Kollege kauft sich Aktien.

Die Beteiligten sind alle pünktlich gekommen.

Der Schalter wird geöffnet.  
 Der Antrag wurde abgelehnt.

Der Schalter ist geöffnet.  
 Der Antrag war bereits abgelehnt.

Das Protokoll ist nicht kopiert worden.  
 Die Unterlagen sind heimlich weitergegeben worden.

Die einzelnen Zutaten werden zu einer locker-cremigen Füllung verarbeitet.

Soll der Handlungsträger genannt werden, kann er mit den Präpositionen *durch* oder *von* eingefügt werden. Man spricht dann von einem **täter-abgewandten Passiv**.

Die Motortechnik ist **durch** einen Experten gründlich überprüft worden.  
Die Abteilung ist **von** ihrer Chefin zur Weihnachtsfeier eingeladen worden.

### Hilfsverben und Modalverben

Verben lassen sich je nach ihrer Selbstständigkeit im Satz in Vollverben, Hilfsverben und Modalverben unterteilen. Alle Verben, die im Satz sinnvoll allein stehen können, sind **Vollverben**.

Ich **gehe**. Sie **zahlt**.

Die **Hilfsverben** *sein*, *haben* und *werden* dienen dazu, bestimmte Zeitformen sowie das Passiv zu bilden.

Ich **bin** gegangen.  
Ich **habe** gearbeitet.  
Ich **werde** gemobbt.

**Achtung:** Diese Verben können auch selbstständig als Vollverben gebraucht werden!

Ich **bin** Abteilungsleiterin.  
Ich **habe** eine gut dotierte Stelle.  
Ich **werde** Programmierer.

Die Verben *wollen*, *sollen*, *müssen*, *dürfen*, *können* und *mögen* gehören zur Gruppe der **Modalverben**. Sie können mit dem Infinitiv eines anderen Verbs verbunden werden.

Ich **muss** gehen.  
**Können** wir uns morgen treffen?  
Wir **wollen** in die Kantine gehen.  
**Darf** ich rauchen?

Modalverben drücken verschiedene Sprechabsichten aus, z. B.

- einen Befehl oder Auftrag (1),
- eine Absicht oder einen Wunsch (2),
- eine Erlaubnis oder ein Verbot (3),
- eine Möglichkeit oder Fähigkeit (4).

- (1) Sie **muss** ihr Büro räumen.  
Ich **soll** Protokoll schreiben.
- (2) Wir **wollen** nachher ins Kino gehen.  
Ich **möchte** lieber Eis essen.
- (3) Morgen **darf** er freinehmen.  
Sie **dürfen** hier nicht rauchen.
- (4) Rebecca **kann** Klavier spielen.

Die Modalverben können auch allein das Prädikat eines Satzes bilden. Oft kann man sich dann einen Infinitiv hinzudenken.

Der Chef **muss** in die Sitzung.  
→ Der Chef **muss** in die Sitzung gehen.  
Kannst du gut Englisch?  
→ Kannst du gut Englisch sprechen?

## 1.1 Person und Numerus (Zahl)

**1** Bestimmen Sie die Person und den Numerus der folgenden Personalformen.

	Person	Numerus
a) wir gehen	_____	_____
b) sie kassiert	_____	_____
c) ihr segelt	_____	_____
d) sie bauen	_____	_____
e) ich grabe	_____	_____
f) du telefonierst	_____	_____

**2** Bilden Sie von den angegebenen Infinitiven die entsprechenden Personalformen.

a) schreiben	(3. Person Plural)	_____
b) mailen	(2. Person Plural)	_____
c) hören	(1. Person Singular)	_____
d) arbeiten	(3. Person Singular)	_____
e) gähnen	(1. Person Plural)	_____
f) berechnen	(2. Person Singular)	_____

**3** Bestimmen Sie die Verbformen.

a) ihr seid gewesen:	<u>Perfekt, 2. Person Plural</u>
b) du hattest geschwiegen:	_____
c) wir lachen:	_____
d) er schwieg:	_____
e) ich werde kommen:	_____
f) sie werden genommen haben:	_____
g) sie hat gesungen:	_____

## 1.2 Tempus (Zeit)

4 Entscheiden Sie, ob es sich um ein zukünftiges (Z) oder ein gegenwärtiges (G) Geschehen handelt. Tragen Sie die entsprechenden Abkürzungen ein.

- a) Morgen werde ich meine Kollegin Nicola wiedersehen. \_\_\_\_\_
- b) Morgen komme ich wieder. \_\_\_\_\_
- c) Die Wiedersehensfreude ist groß. \_\_\_\_\_
- d) Sie sehen sich im nächsten Jahr wieder. \_\_\_\_\_
- e) Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise. \_\_\_\_\_

5 Setzen Sie im folgenden Text die Verben aus dem Wortspeicher in den richtigen Zeitstufen und Personalformen ein. Beginnen Sie mit dem Präsens.

planen • sitzen • wissen • kommen • reisen • lassen •  
schwärmen • erwarten • werden • fahren • sein • sehen • gefallen •  
träumen • vorstellen • gehen

Anton \_\_\_\_\_ am See, \_\_\_\_\_ seine Beine im warmen Wasser baumeln und \_\_\_\_\_ von seinem nächsten Urlaub: „Diesen Sommer \_\_\_\_\_ ich den Urlaub besser \_\_\_\_\_!“

Letztes Jahr \_\_\_\_\_ ich einfach zu spät \_\_\_\_\_.

Da \_\_\_\_\_ die besten Plätze natürlich schon weg.“ Gesagt, getan.

Gespannt \_\_\_\_\_ er ins nächste Reisebüro, wo ihn eine freundliche

Dame bereits \_\_\_\_\_, „\_\_\_\_\_ Sie doch nach Mallorca.

Sie \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Das \_\_\_\_\_ Ihnen sicher

\_\_\_\_\_! Ich selbst \_\_\_\_\_ letztes Jahr dorthin \_\_\_\_\_

und \_\_\_\_\_ noch heute von dieser Insel!“

Doch Anton \_\_\_\_\_ nicht so recht. Mallorca, da \_\_\_\_\_ er

sich doch etwas anderes \_\_\_\_\_, Also \_\_\_\_\_ es wohl doch

wieder eine Reise an die Nordsee \_\_\_\_\_.